

FRÜHLINGS AKADEMIE 2023

A stylized graphic of a sun and a moon. The sun is a yellow semi-circle on the left, and the moon is a teal semi-circle on the right. They are set against a background of a light orange to red gradient.

24.-28. April

dialog:
INDIVIDUELLE SUCHTHILFE

dialog: Frühlingsakademie 24.-28.04.2023 / Allgemeines

Veranstaltungsort und Kontakt

Dialog, Suchtprävention und Früherkennung

Hegelgasse 8/13, 1010 Wien

Telefon: 01/205 552 500

E-Mail: spf@dialog-on.at

Ansprechpersonen: Susa Straszmaier & Klara Weiss

www.dialog-on.at

Anmeldung

www.fruehlingsakademie.dialog-on.at

(oder über den QR-Code unterhalb)

Zielgruppe

Die „Dialog: Frühlingsakademie“ richtet sich an Personen, die sich im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit mit dem Thema Sucht auseinandersetzen wollen.



Kosten

Vortrag: 29 Euro

Workshop: 69 Euro

Ganztägiger Workshop: 95 Euro

Die Beträge enthalten keine Mehrwertsteuer, diese wird nicht in Rechnung gestellt.

Nutzen Sie unser **Early-Bird-Angebot** bei Buchungen bis 16.02.2023 oder unser **Akademieticket** beim Besuch von mehr als zwei Veranstaltungen, damit erhalten Sie 20% Ermäßigung.

Anmeldeschluss ist der 14.04.2023

Stornobedingungen

Der Rücktritt bis 14.04.2023 ist kostenfrei, danach verrechnen wir 50% des Teilnahmebetrags. Bei Rücktritt am Veranstaltungstag bzw. bei Nicht-Erscheinen wird der gesamte Teilnahmebetrag verrechnet. Wir akzeptieren gerne eine_n Ersatzteilnehmer_in.

Art der Veranstaltung

Vorträge werden online, Workshops als Präsenzseminare stattfinden.

Anrechenbarkeit

Ärzt_innen: DFP-Punkte

Psycholog_innen: BÖP-Fortbildungspunkte

Was Sie schon immer über Sucht wissen wollten. Basiswissen Sucht und Umgang mit konsumierenden Personen

Wie entsteht Sucht? Ab wann bin ich süchtig? Gibt es Sexsucht tatsächlich? Ist Cannabis wirklich harmlos und CBD auch berauschend? Diese Fragen und viele mehr beantworten wir Ihnen am Vormittag dieses Workshops. Am Nachmittag geht es um den Umgang mit Konsumierenden im beruflichen Alltag und Fragen wie: Woran erkennt man Beeinträchtigung? Wie geht man mit einem unspezifischen Verdacht um? Wie spricht man das Thema an? Welche Maßnahmen sollte man letztlich setzen?

Referent_innen: Mag.^a (FH) Birgit Freischlager & Alexander Wolfger, BA BSc

Veranstaltungsart: Workshop

Termin: Montag, 24.04.2023, 09:00-17:00

In vollen Zügen. Tabak- und Nikotinprodukte in der Suchtbehandlung

Der Konsum von klassischen Zigaretten geht zurück, gleichzeitig steigen das Interesse und der Absatz von Alternativ- oder Ersatzprodukten wie E-Zigaretten, Tabakerhitzern oder Nikotinbeutel. Wie unterscheiden sich die einzelnen Produkte und welche Wirkungen und Risiken haben sie? Wie kann man Menschen beim Nichtrauchen unterstützen? Und wie viel bringt Rauchreduktion?

Wir werden in diesem Vortrag auch beleuchten, warum es so leicht ist, mit Nikotin anzufangen, und so schwer, wieder damit aufzuhören und wie es vielleicht doch gelingen kann.

Referentinnen: Dr.ⁱⁿ Maria Kofler & Ursula Zeisel, MAS

Veranstaltungsart: Vortrag via Zoom

Termin: Montag, 24.04.2023, 18:00-19:30

Null Bock - Arbeit mit unmotivierten Klient_innen

Veränderungs- und Therapiemotivation sind gute Voraussetzungen für eine erfolgreiche Therapie. Aber was, wenn die Motivation nur gering oder gar nicht gegeben scheint? Welche Methoden kommen zum Einsatz, wenn sich Klient_innen nicht freiwillig in Behandlung begeben oder keine eigenen Themen benennen können? Wie kann ein Zwangskontext erfolgreich für die Arbeit mit den Klient_innen genutzt werden? Der Workshop soll diese Fragestellungen beleuchten, einen Einblick in die Arbeit mit dieser Zielgruppe geben und den Austausch fördern.

Referent_innen: Stefanie Schmeiser, BA & Mag. René Pfeifer

Veranstaltungsart: Workshop

Termin: Dienstag, 25.04.2023, 09:00-12:30

Die Wut steht ihr gut. Oder doch nicht?

„Ich habe viel zu viel Ärger und viel zu wenig Wut“ (Dota Kehr)
Wut und Ärger gelten als wichtige menschliche Emotionen und dennoch werden wütende Frauen oft als hysterisch bezeichnet, nicht ernst genommen und verlieren an Status. Die weibliche Wut kann jedoch ein wichtiger Motor sein, um laut zu werden, Ungerechtigkeiten aufzuzeigen und ihnen entgegenzuwirken. Wut kann aber auch pathologisch werden, wenn sie bspw. konsequent unterdrückt wird oder Teil eines Krankheitsbildes ist. In diesem Workshop werden die unterschiedlichen Facetten des Wutaffekts, die zerstörerische Wut und die, die etwas verändern möchte, sowie die lauten und leisen Seiten der Wut, beleuchtet. Es soll diskutiert werden, welche Rolle sie insbesondere für Suchtklientinnen spielt und welche Auswirkungen sie auf die Beratung und Behandlung hat.

Referentinnen: Dr.ⁱⁿ Edith Hofer & Mag.^a Barbara Waidhofer

Veranstaltungsart: Workshop

Termin: Dienstag, 25.04.2023, 13:30-17:00

Gut vermittelt, halb gewonnen.

Wie gelangen Klient_innen zu der für sie passenden Betreuung? Diese Frage muss jedes Hilfesystem beschäftigen, welches einerseits klient_innenorientiert, andererseits nach fachlichen Standards arbeiten will. Viele Faktoren gilt es hier zu berücksichtigen, etwa wie man den Zugang zu Angeboten attraktiv gestaltet, wie neue Klient_innen gut empfangen werden können, aber auch wie die Zusammenarbeit zwischen den Einrichtungen eines Hilfesystems im Sinne einer erfolgreichen Vermittlung gestaltet wird. Denn nur wenn die Vermittlung und das Ankommen gut gelingen, ist die Einbindung von Klient_innen ins Suchthilfesystem gewährleistet. Im Vortrag werden Faktoren, die bei der Vermittlung eine Rolle spielen, präsentiert und zur Diskussion gestellt.

Referentin: Prof. ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Rita Hansjürgens

Veranstaltungsart: Vortrag via Zoom

Termin: Dienstag, 25.04.2023, 18:00-19:30

What fires together, wires together. Wenn Netzwerke gemeinsame Lösungen finden

Wenn eine Person abhängig ist, kann gemäß einem multifaktoriellen Suchtverständnis auch das gesamte System erkrankt sein. Im Umkehrschluss ist das System ein wesentlicher Teil der Lösungsfindung. Angelehnt an das Konzept der „Family Group Conference“ der neuseeländischen Maori kommt der Zukunftsrat (auch: Familienrat) als partizipative und empowernde Methode im Dialog zur Anwendung. In diesem Workshop wollen wir das – für die Suchthilfe adaptierte – Konzept vorstellen, Herausforderungen und Chancen beleuchten sowie den Zukunftsrat „erlebbar“ machen.

Referent_innen: Nika Schoof, BSc & Steve Kersch, BA

Veranstaltungsart: Workshop

Termin: Mittwoch, 26.04.2023, 09:00-12:30

Comfortably numb - Benzodiazepinkonsum unter Jugendlichen

Benzodiazepine sind in der Medizin als Schlaf- oder Beruhigungsmittel im Einsatz. Gleichzeitig kursieren sie als illegales Suchtmittel, auch bei Jugendlichen. Was aber macht ein Mittel zum Einschlafen für junge Leute attraktiv? Wie wirken Benzos? Warum sind die unscheinbaren Tabletten aus Omas Badezimmer so gefährlich? Was sollte man gerade jugendlichen Konsument_innen unbedingt raten, um den Konsum zumindest sicherer zu machen? Im Workshop sollen diese Fragen beantwortet und ein Einblick in die praktische Arbeit mit jugendlichen Konsument_innen gegeben werden.

Referent_innen: Dr.ⁱⁿ Magdalena Iwanowjtsch & Mag. Lars Schäfer

Veranstaltungsart: Workshop

Termin: Mittwoch, 26.04.2023, 13:30-17:00

Wenn das Gute im Leben (noch) die Drogen sind

Heroin, Benzos und Co helfen komplex traumatisierten Jugendlichen, unaushaltbare innere und oft auch äußere Zustände zu ertragen. In diesem Vortrag soll ein Überblick über die Möglichkeiten und Grenzen einer ambulanten Sucht- und Traumatherapie mit Jugendlichen gegeben werden. Der Zusammenhang zwischen Trauma und Sucht wird deutlich gemacht und anhand von Geschichten aus der Praxis illustriert.

Referentin: Mag.^a Martina Rüscher

Veranstaltungsart: Vortrag via Zoom

Termin: Mittwoch, 26.04.2023, 18:00-19:30

dialog: Frühlingsakademie 24.-28.04.2023 / Programm

Was kann Prävention?

Fachleute sind sich einig: Es ist sinnvoll, in Prävention zu investieren, um sich die Kosten für teure Behandlungen zu ersparen. Gleichzeitig bleibt der Nachweis dafür vage: Was die Logik sagt, kann die Wissenschaft nur schwer belegen, denn wie soll man Ereignisse messen, die durch Maßnahmen verhindert worden sind oder sein sollen? Auch der Beleg, was dazu geführt hat, dass etwas nicht eintritt, ist schwer zu erbringen: War es tatsächlich eine Präventionsmaßnahme, die ausschlaggebend für die Vermeidung ungesunden Verhaltens war? Was also kann Prävention tatsächlich? Kann man Ergebnisse messen? Wie evaluieren wir unsere Maßnahmen und warum sind wir überzeugt, dass unsere Arbeit Sinn macht? Diese Fragen werden im Workshop diskutiert, der Plädoyer für Prävention sein soll, aber auch einen kritischen Blick auf Erwartungen werfen wird.

Referent_innen: Mag.^a Lisa Wessely & Mag. Martin Weber

Veranstaltungsart: Workshop

Termin: Donnerstag, 27.04.2023, 09:00-12:30

Spü di net - Wenn digitale Medien zum Problem werden

In den vergangenen Jahren wurde die Suchthilfe vermehrt mit Menschen konfrontiert, die im Bereich der digitalen Medien ihren Konsum nur schwer kontrollieren können. Häufig ist es das soziale Umfeld, das zuerst ein Problem wahrnimmt und sich an Hilffsysteme wendet. Gerade im Bereich der digitalen Medien kommt es häufig zu einer Pathologisierung des Verhaltens der Betroffenen. In diesem Workshop wollen wir der Frage nachgehen, was eine problematische Nutzung von einer Abhängigkeit unterscheidet und welche Unterstützungsmöglichkeiten es für die Betroffenen und ihr Umfeld gibt. Wir berichten dazu von Erfahrungen, die wir in der Betreuung/Behandlung sammeln konnten.

Referent_innen: Mag.^a Lisa Schindlauer & Martin Springer, BA

Veranstaltungsart: Workshop

Termin: Donnerstag, 27.04.2023, 13:30-17:00

Gibt das Leben dir Zitronen ...

Manchmal sind die Gefühle unserer Klient_innen so stark, dass sie wenig Handlungsspielraum für sich sehen. Stattdessen greifen sie immer wieder auf altbewährte, teilweise dysfunktionale Muster zurück, um kurzfristig damit zurechtzukommen. Skillstraining dient dazu, Alternativen zu erkennen und auszubauen. Ausgehend davon werden im Workshop folgende Fragen behandelt: Wie kann Skillstraining beim Umgang mit Gefühlen und Suchtdruck helfen? Wo liegen die Möglichkeiten und Grenzen? Wie kann man Skills auf geeignete Art und Weise in der Betreuung mit Klient_innen einbauen? Ausgewählte Methoden aus dem DBT (dialektische Verhaltenstherapie), Skillstraining und der systemischen Therapie werden vorgestellt und ausprobiert.

Referentinnen: Mag.^a (FH) Birgit Freischlager & Carina Matzhold, BA

Veranstaltungsart: Workshop

Termin: Freitag, 28.04.2023, 09:00-12:30

Cannabis - Ist das Gras auf der anderen Seite wirklich grüner?

Cannabis ist die am häufigsten konsumierte illegale Substanz in Österreich. Während die einen es als Wundermittel preisen, sehen die anderen es als „Einstiegsdroge“. Die Diskussion ist insofern von gesellschaftspolitischer Relevanz, als sich weltweit ein Trend zur Entkriminalisierung von Cannabis zeigt. Doch wie ist die Substanz wirklich einzuordnen? Welche Auswirkungen hat Cannabis auf den Körper und die Psyche? Wie äußert sich eine Cannabisabhängigkeit? Gemeinsam wollen wir uns in diesem Workshop mit all diesen Fragen auseinandersetzen und Erfahrungen in der Arbeit mit Cannabiskonsument_innen austauschen.

Referent_innen: Sandra Jurdyga, MA MSc & Dr. Leonard Oberhofer

Veranstaltungsart: Workshop

Termin: Freitag, 28.04.2023, 13:30-17:00

Thank you for smoking (USA 2005)

In „Thank you for smoking“ fährt der Tabaklobbyist Nick eine skrupellose PR-Kampagne für Zigaretten, tingelt durch Talkshows und erklärt dem Publikum, wie ungefährlich Nikotin sei. Mehrere Gegenspielende von Nick versuchen ihm das Handwerk zu legen, bis er schließlich entführt wird und nur knapp dem Tod entkommt.

In der anschließenden Diskussion wollen wir nicht die Debatte über die gesundheitlichen Folgen von Tabakkonsum neu entfachen, sondern den Fokus auf den Umgang mit unterschiedlichen neuen Nikotinprodukten legen und der Frage nachgehen, wie die Prävention diesem Trend vor allem unter Jugendlichen begegnen kann.

Veranstaltungsart: Kinovorführung & Podiumsdiskussion

Termin: Donnerstag, 27.04.2023, ab 19:00

Ort: Stadtkino, Akademiestraße 13, 1010 Wien

Podiumsbesetzung:

Ewald Lochner, MA

Geschäftsführer der Sucht- und Drogenkoordination Wien, Koordinator für Psychiatrie, Sucht- und Drogenfragen der Stadt Wien

Mag.^a Alexandra M. Beroggio

Stv. Leiterin Rauchfrei Telefon

KommR Andreas Schiefer

Gremialobmann Landesgremium der Tabaktrafikanten Sparte Handel

Mag.^a Lisa Wessely

Leitung Suchtprävention und Früherkennung Dialog

Moderation:

Mag. Martin Weber (Dialog)

Der Eintritt ist kostenlos, wir ersuchen um verbindliche Anmeldung unter:
www.fruehlingsakademie.dialog-on.at

FILMVORFÜHRUNG

THANK
YOU FOR
SMOKING

(USA 2005)



Frühlingsakademie 2023

dialog:
INDIVIDUELLE SUCHTHILFE



dialog: Frühlingsakademie 24.-28.04.2023 / Timetable

Montag, 24.04.23	Dienstag, 25.04.23	Mittwoch, 26.04.23	Donnerstag, 27.04.23	Freitag, 28.04.23
<p>Was Sie schon immer über Sucht wissen wollten. Basiswissen Sucht</p> <p>Workshop 9:00-17:00 Freischlager & Wolfger</p>	<p>Null Bock - Arbeit mit unmotivierten Klient_innen</p> <p>Workshop 9:00-12:30 Schmeiser & Pfeifer</p>	<p>What fires together, wires together. Wenn Netzwerke gemeinsam Lösungen finden</p> <p>Workshop 9:00-12:30 Schoof & Kersch</p>	<p>Was kann Prävention?</p> <p>Workshop 9:00-12:30 Wessely & Weber</p>	<p>Gibt das Leben dir Zitronen ...</p> <p>Workshop 9:00-12:30 Freischlager & Matzhold</p>
	<p>Die Wut steht ihr gut. Oder doch nicht?</p> <p>Workshop 13:30-17:00 Hofer & Waidhofer</p>	<p>Comfortably numb - Benzodiazepinkonsum unter Jugendlichen</p> <p>Workshop 13:30-17:00 Iwanowytch & Schäfer</p>	<p>Spü die net - Wenn digitale Medien zum Problem werden</p> <p>Workshop 13:30-17:00 Schindlauer & Springer</p>	<p>Cannabis - Ist das Gras auf der anderen Seite wirklich grüner?</p> <p>Workshop 13:30-17:00 Jurdyga & Oberhofer</p>
<p>In vollen Zügen. Tabak- und Nikotinprodukte in der Suchtbehandlung</p> <p>Vortrag 18:00-19:30 via Zoom Kofler & Zeisel</p>	<p>Gut vermittelt, halb gewonnen.</p> <p>Vortrag 18:00-19:30 via Zoom Hansjürgens</p>	<p>Wenn das Gute im Leben (noch) die Drogen sind</p> <p>Vortrag 18:00-19:30 via Zoom Rüscher</p>	<p>Thank you for smoking USA, 2005</p> <p>Filmvorführung 19:00 mit Podiumsdiskussion Stadtkino Akademiestraße 13, 1010 Wien</p>	

dialog: Frühlingsakademie 24.-28.04.2023 / Referent_innen

Freischlager, Birgit / Mag.^a (FH), Sozialarbeiterin
Hofer, Edith / Dr.ⁱⁿ, Fachärztin für Psychiatrie, Psychotherapeutin
Iwanowytsch, Magdalena / Dr.ⁱⁿ, Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie
Jurdyga, Sandra / MA MSc, Psychologin
Kersch, Steve / BA, Sozialarbeiter
Kofler, Maria / Dr.ⁱⁿ, Ärztin für Allgemeinmedizin
Matzhold, Carina / BA, Sozialarbeiterin
Oberhofer, Leonhard / Dr., Arzt für Allgemeinmedizin
Pfeifer, René / Mag., Klinischer und Gesundheitspsychologe
Rüscher, Martina / Mag.^a, Psychotherapeutin, Psychologin, Sozialpädagogin
Schäfer, Lars / Mag., Klinischer und Gesundheitspsychologe
Schindlauer, Lisa / Mag.^a (FH), Sozialarbeiterin
Schmeiser, Stefanie / BA, Sozialarbeiterin
Schoof, Nika / BSc, Psychosoziale Mitarbeiterin, Trainerin
Springer, Martin / BA, Sozialarbeiter
Waidhofer, Barbara / Mag.^a, Klinische und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin
Weber, Martin / Mag., Sprachwissenschaftler, Trainer
Wessely, Lisa / Mag.^a, Klinische und Gesundheitspsychologin, Arbeitspsychologin
Wolfger, Alexander / BA BSc, Psychosozialer Mitarbeiter
Zeisel, Ursula / MAS, Sozialarbeiterin

Die Referentinnen und Referenten sind im Dialog an einzelnen oder mehreren Standorten und mit unterschiedlichen Arbeitsschwerpunkten tätig.

Gastreferentin

Hansjürgens, Rita / Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ, lehrt und forscht an der Alice Salomon Hochschule in Berlin. Sie ist ausgebildete Sozialarbeiterin und systemische Beraterin und war über 10 Jahre in der ambulanten Suchthilfe tätig, bevor sie zurück an die Hochschule ging. Ihre letzten Forschungsprojekte drehen sich um die Funktion Sozialer Arbeit im Feld der Suchthilfe und um die Entwicklung einer vertrauensvollen Arbeitsbeziehung.